

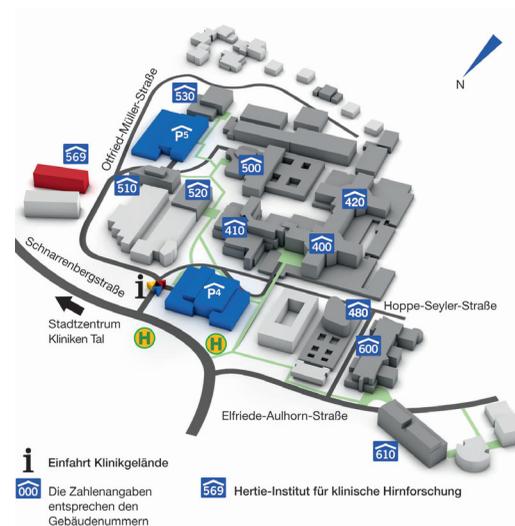


Hertie-Institut
für klinische Hirnforschung

Hertie-Institut für klinische Hirnforschung (HIH)

Otfried-Müller-Straße 27
72076 Tübingen
T 07071.29 - 88800
F 07071.29 - 4796
www.hih-tuebingen.de

Das Hertie-Institut für klinische Hirnforschung (HIH) wurde 2001 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, dem Universitätsklinikum Tübingen und der Eberhard Karls Universität gegründet. Das HIH beschäftigt sich mit einem der faszinierendsten Forschungsfelder der Gegenwart: der Entschlüsselung des menschlichen Gehirns. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie bestimmte Erkrankungen die Arbeitsweise dieses Organs beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund werden am HIH die Grundlagen wichtiger Hirnfunktionen wie Wahrnehmung, Gedächtnisleistung oder Lernverhalten untersucht.



**TAG DER OFFENEN TÜR
18. OKTOBER 2015**

**Faszination Gehirn –
Womit wir denken,
dass wir denken**

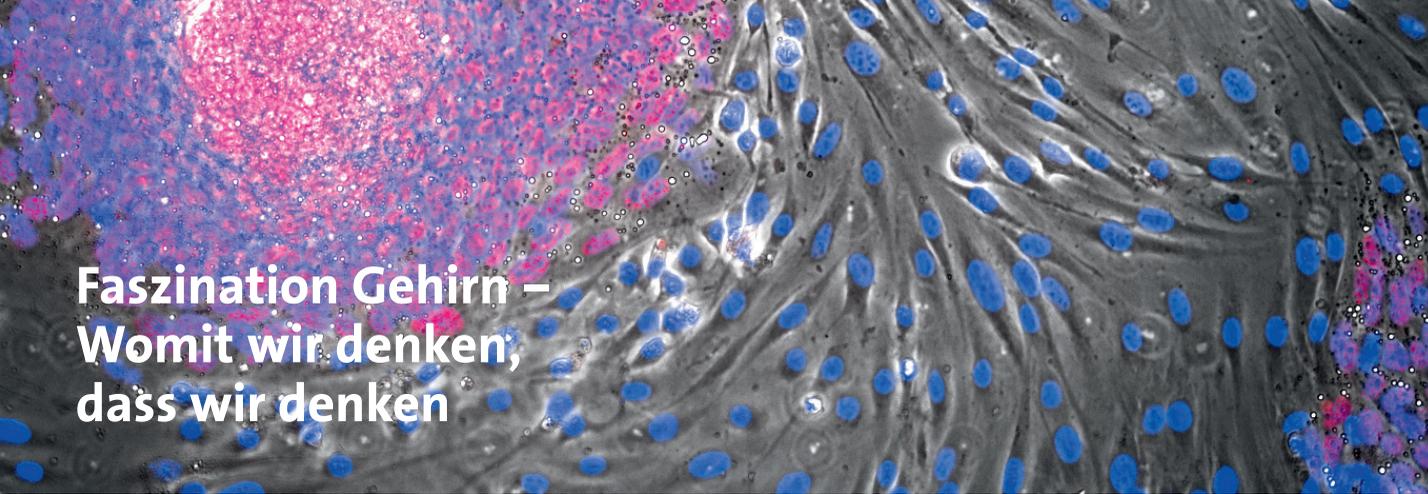


Hertie-Institut
für klinische Hirnforschung

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
TÜBINGEN



Faszination Gehirn – Womit wir denken, dass wir denken

Liebe Gäste,

das Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, bundesweit eines der größten und modernsten Zentren für Neurologie und Hirnforschung, lädt Sie herzlich am Sonntag, den 18. Oktober 2015 zum „Tag der offenen Tür“ ein. Ein umfangreiches Programm mit Experimenten, Präsentationen und Vorträgen gewährt Ihnen an diesem Tag spannende Einblicke in die Welt der klinischen Hirnforschung.

Das Gehirn ist eines der letzten großen Rätsel der Menschheit. Im ständigen Dialog mit unserer Umgebung sind wir auf seine Hilfe angewiesen. Es sichert unser Überleben, indem es die Unmengen an Informationen, welche die Sinnesorgane senden, in Sekundenschnelle verarbeitet und koordiniert. Es ist in ständiger Bewegung. Unser Gehirn ist ein flexibles, integriertes System, das gleichzeitig visuelle, auditorische oder sensorische Eindrücke verarbeitet und Handlungen entwirft, ausführt und kontrolliert. Daher ist es nicht verwunderlich, dass ein solch komplexes System auch anfällig für Störungen aller Art ist: Welche Folgen Gehirnerkrankungen haben, wie man sie erkennt, behandelt oder bestenfalls gar vermeidet – auch das soll Ihnen an diesem Nachmittag auf verständliche Weise nahegebracht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Prof. Dr. Thomas Gasser
Vorstandsvorsitzender
Hertie-Institut für
klinische Hirnforschung

Dr. Astrid Proksch
Geschäftsführerin
Hertie-Institut für
klinische Hirnforschung

Programm

SONNTAG, DEN 18. OKTOBER 2015
15.00 UHR – 18.00 UHR

VORTRAGSREIHE „NEUES AUS FORSCHUNG UND THERAPIE“

- 15.00 Uhr Schlaganfall:
Prävention – Akuttherapie – Rehabilitation
Prof. Ulf Ziemann
- 15.45 Uhr Seltene neurologische Erkrankungen:
Wenn aus selten häufig wird
Prof. Ludger Schöls
- 16.30 Uhr Epilepsie:
Von der Grundlagenforschung zur Praxis
Prof. Holger Lerche
- 17.15 Uhr Parkinson:
Auf dem Weg zu neuen Therapien
Prof. Thomas Gasser

LABORBESUCHE

Start der jeweils 30minütigen Laborbesuche ist jeweils um 15.00 Uhr, 15.45 Uhr, 16.30 Uhr und 17.15 Uhr im Foyer des Hertie-Instituts für klinische Hirnforschung auf Ebene 2 in der Otfried-Müller-Straße 27, 72076 Tübingen

Bewegungsforschung: Wii Emilia wieder tanzen lernte
Prof. Martin Giese, Dr. Winfried Ilg

Neglect: Eine halbierte Welt im Kopf
Dr. Bianca de Haan

„Tour“ durch eine geschädigte Nervenzelle (Kraftwerke,
Recycling Zentren und Verkehrsstaus)
Dr. Julia Fitzgerald, Christine Bus, Katharina Stegen

Blickbewegungen: Schau mir in die Augen, Kleines
Prof. Uwe Ilg

Nervenzellen aus der eigenen Haut: Mit Hilfe induzierter
Stammzellen neue Erkrankungsmodelle schaffen
Prof. Ludger Schöls, Dr. Tim Rattay

Schlaganfall-Prävention: Mittels Ultraschall verengte
Gefäße erkennen
Dr. Sven Poli

Biomarker: Alzheimer früh erkennen
Stephan Käser

Alzheimer: Die Saat der Demenz
Juliane Schelle

Memory-Klinik: Einblicke in Diagnostik und Therapie
Dr. Oliver Preische

Wie entsteht Epilepsie?
Dr. Snezana Maljevic, Niklas Schwarz